

## „Freiheit, die ich meine... Europa zwischen Aufbruch, Ernüchterung und Bedrohung“ 27. Internationaler Kongress Renovabis am 13. und 14. September 2023 in München

Die gesellschaftlichen und kirchlichen Entwicklungen in Mittel-, Ost- und Südosteuropa in den vergangenen drei Jahrzehnten - darum ging es beim diesjährigen Internationalen Kongress Renovabis. Weil sich die Gründung der Solidaritätsaktion Renovabis 2023 zum 30. Mal jährt, lag es nahe, sich mit dem Thema der Freiheit und den damit verbundenen Hoffnungen und Erwartungen Anfang der 1990er Jahre zu befassen. Dabei wurde ein Bogen geschlagen von der anfänglichen Aufbruchsstimmung über eine zunehmende Ernüchterung und Skepsis gegenüber westlichen Leitbildern bis hin zur Bedrohung der Freiheit in Europa durch autoritäre Tendenzen und den Krieg gegen die Ukraine. Der Kongress ging im Sinne einer Bestandsaufnahme der Frage nach, was bisher erreicht wurde. Außerdem beschäftigte er sich damit, welche Herausforderungen und Aufgaben sich für Gesellschaft, Politik und Kirchen auch angesichts der veränderten geopolitischen Lage in Europa heute und in den nächsten Jahren stellen. Neben Vorträgen und Podiumsdiskussionen gab es hierzu ein eigenes Dialogforum, das allen Teilnehmenden des Kongresses Gelegenheit gab, sich mit ihren Ideen, Themenvorschlägen und Fragen aktiv einzubringen.



Blick ins Auditorium: mehr als 200 Teilnehmerinnen und Teilnehmer nahmen am Internationalen Kongress teil

Auftakt der Feierlichkeiten war eine Vesper in der Münchner Stadtpfarrkirche Sankt Sylvester mit dem Erzbischof von München und Freising, Reinhard Kardinal Marx, am Vorabend des Kongresses. "Seid fröhlich in der Hoffnung, geduldig in Bedrängnis und beharrlich im Gebet" - das war der Wunsch des Kardinals für Renovabis. Anschließend lud die Solidaritätsaktion zu einer festlichen Veranstaltung in der Katholischen Akademie in Bayern ein. Mehr als 300 Teilnehmende aus 26 Ländern, vor allem aus Mittel-Südost und Osteuropa, waren gekommen – darunter Bischöfe, Diplomaten und politische Mandatsträger wie etwa Ilse Aigner, die Bayerische Landtagspräsidentin oder der Bayerische Staatsminister Florian Herrmann.



Auch Bundespräsident a.D. Joachim Gauck war zur Feier von Renovabis in München präsent. Vor den zahlreichen Gästen hielt er die Festrede: „Aus Fehlern lernen – Deutschland und seine Beziehungen zu den östlichen Ländern Europas“. Darin bilanzierte er nicht nur die Fehler einer Ostpolitik, die „daran glaubte, dass allein die Diplomatie imstande sei, ungezähmtes Machtstreben einzudämmen“, sondern appellierte, aus der Geschichte zu lernen: „Wir müssen jene unterstützen, die bereit sind, ihre Freiheit zu erkämpfen oder – wie jetzt – zu verteidigen. Wir müssen solidarisch bleiben mit ihnen, solidarisch auch dann, wenn uns erhebliche finanzielle Opfer abverlangt werden.“



Die Rede von Joachim Gauck bildete die Grundlage für ein Podiumsgespräch zum Thema „Zwischen Aufbruch und Ernüchterung: Das Streben nach Freiheit und Demokratie in Europa“. Es diskutierten die Bundesministerin a.D. Annegret Kramp-Karrenbauer, Erzbischof Reinhard Kardinal Marx, die Professorin für Pastoraltheologie Klara-Antonia Csiszar aus Rumänien und die russische Menschenrechtsaktivistin Irina Scherbakowa.

Im Anschluss lud die bayerische Staatsregierung zu einem Staatsempfang ein.

Am 13. September begann der 27. Internationale Kongress von Renovabis um 9.00 Uhr in der Hochschule für Philosophie in München.



Renovabis-Hauptgeschäftsführer Prof. Dr. Thomas Schwartz sprach über die große Herausforderung unserer Tage: Wie muss Freiheit gesellschaftlich, politisch und sozial neu gedacht werden, damit auch in Zukunft in der Freiheit die Liebe durchstrahlt?

Das erste Impulsreferat zum Thema Mittel- und Osteuropa nach dem Prof. Dr. Andreas Heinemann-Grüder Conflict Studies in Bonn.



"Gesellschaftliche Entwicklung in Ende des Kommunismus" hielt vom International Centre for

Schwester Prof. Dr. Helen Alford OP bei ihrem Impulsvortrag zum Thema „Wo der Geist des Herrn ist, da ist Freiheit“ (2 Kor 3,17) – Kirchliche Entwicklungen in Mittel- und Osteuropa".



Prof. Dr. Klara-Antonia Csiszar bei ihrem Impulsvortrag zum Thema „Wo der Geist des Herrn ist, da ist Freiheit“ (2 Kor 3,17) – Kirchliche Entwicklungen in Mittel- und Osteuropa".

Am Nachmittag des ersten Kongresstages fanden sieben verschiedene Arbeitsgruppen zu Themen statt, die von den Gästen vorgeschlagen wurden.



Zweiter Tag des Internationalen Kongress Renovabis: zum Thema "Bedrohte Freiheit in Europa? Herausforderungen für Gesellschaft, Politik und Kirchen" diskutierten Knut Abraham MdB (rechts), Dr. Yauheniya Danilovich (2.v.r.), Bischof Dr. Petar Palić (links) und Sofija Todorović (2.v.l.) Die Moderation übernahm Dr. Maria-Luise Schneider (Mitte).



Die Podiumsdiskussion nahm besonders die Situation auf dem Balkan, in Belarus sowie den Angriffskrieg auf die Ukraine in den Blick. In der zweiten Stunde wurde die Diskussion für das Plenum geöffnet.

Der Kongress endete mit dem Mittagessen am 14. September 2023.